

# Big Brother - bald auch in Karlsruhe!

## Die Kameraüberwachung des öffentlichen Raums betrifft alle!

In den letzten Jahren entbrannte eine Debatte über die Sinn- und Zweckmäßigkeit der Überwachung öffentlicher Straßen und Plätze mit Videokameras. Anfang Mai 2000 gab das *Bundesverfassungsgericht* grünes Licht für die Kameraüberwachung öffentlichen Raums. Bei dieser Debatte ist die Bevölkerung - wie üblich - von den politisch Verantwortlichen außen vor gelassen worden. Die *CDU* reichte unlängst einen Antrag auf Videoüberwachung bestimmter öffentlicher Plätze in Karlsruhe ein. Begründung: von Jugendgruppen in Karlsruhe gehe eine erhöhte Bereitschaft zu Kriminalität und Gewalt aus. Vor allem in den letzten Jahren sind schon vielerorts - von der Öffentlichkeit kaum beachtet - immer mehr Überwachungskameras aufgetaucht oder in Planung. Sei es in den neuen Straßenbahnen der *KVV*, an Verkehrsknotenpunkten oder vor Geschäften und Privathäusern.

### *Die Argumente für Kameraüberwachung:*

- Es gibt viele Leute, die sich unter elektronischer Beaufsichtigung wohler fühlen. So sprachen sich einer aktuellen Umfrage zu folge 48% der Bundesbürger/innen *für* die Kameraüberwachung öffentlicher Plätze aus.
- Erfahrungen aus überwachten Zonen in London oder Leipzig zeigen, daß Straftaten in diesen Bereichen zurückgegangen sind oder zumindest besser aufgeklärt werden konnten.
- „Wer nichts zu verbergen hat, braucht sich doch nicht daran zu stören, gefilmt zu werden.“

### *Argumente dagegen :*

- Es gibt der selben Umfrage zu folge aber auch 48%, die sich *gegen* die Kameraüberwachung öffentlichen Raums aussprechen. Wer hat schon Lust, permanent beobachtet, überwacht, kontrolliert, gefilmt und gespeichert zu werden?
- Die Erfahrungen aus London und Leipzig zeigen, daß die Straftaten dafür verstärkt in Seitenstraßen, Vororten, bzw. außerhalb des überwachten Bereichs begangen worden sind. Fragt sich, wo es besser ist überfallen zu werden - in der Fußgängerzone oder auf dem Heimweg?
- Man muß nicht kriminell sein, um auf sein *Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Freizügigkeit und Privatsphäre* wert zu legen. Oder besteht die Bevölkerung der Bundesrepublik zur Hälfte aus Kriminellen? Wer möchte z.B. beim Bohren in der Nase, beim Austauschen von Zärtlichkeiten, beim verbotenen Betreten öffentlicher Rasenflächen oder beim Lästern über den Chef gefilmt werden?
- Straftaten werden durch Videokameras höchstens teilweise verhindert bzw. verlagert. Es werden z.B. schon seit Jahrzehnten Banken mit Kameras überwacht. Werden deshalb keine Banküberfälle mehr verübt?
- Die Kriminalitätsraten sinken seit Jahren! Da sich dies immer weiter herumspricht, wird von den Verfechtern populistischer "Durchgreifen!-Parolen" neuerdings argumentiert, man wolle mit mehr Überwachung das "*subjektive Sicherheitsempfinden*" der Leute stärken.
- Der einmal gegebene rechtliche Rahmen wird vom technischen Fortschritt automatisch gesprengt. So ist es in London z.B. jetzt schon möglich, einzelne Personen mittels neuester Computertechnologie eindeutig zu identifizieren, automatisch zu melden oder über Kilometer hinweg unbemerkt zu verfolgen und Bewegungsprofile zu erstellen. Wenn dem Computer ein Foto einer Person eingegeben wird, kann gespeichert werden wann diese Person mit wem wo war.

In der Bundesrepublik besitzt der Staat von allen Einwohner(inne)n Fotos...

Kann ihr Chef vielleicht schon bald eine Anfrage machen, ob Sie auf der Straße gewesen sind, während Sie sich das letzte Mal krankgemeldet haben und Sie entlassen, wenn der Computer Sie beim Betreten der Innenstadt erkannt hat?

- Der Mißbrauch der gespeicherten Daten ist vorprogrammiert in einem Land, in dem Datenschutzbeauftragte aus Protest gegen ihre ständige Behinderung durch die Behörden zurücktreten. Z.B. wer war wann mit wem auf was für einer Demonstration? – Das sind Daten, die sich der Staat sicher nicht entgehen lassen wird. In der Schweiz zeigte sich vor einiger Zeit ebenfalls, wie genau es aufrechte Bürokraten mit ihren eigenen Gesetzen nehmen: Von allen Handy-Besitzer(inne)n wurden illegal Bewegungsprofile erstellt und gespeichert, um herauszufinden, wer wann wo war ( Handys geben permanent Signale ab, die ihre Ortung ermöglichen) und können übrigens wie jedes Telefon unbemerkt zum Abhören von Räumen mißbraucht werden.

### ***Alle sind verdächtig!***

Gekoppelt mit anderen Maßnahmen im Namen der "Inneren Sicherheit" steht die Privatsphäre aller auf dem Spiel. So wurden z.B. alle Telekommunikationsanbieter ab Mitte 1996 verpflichtet, den Behörden Zugang zu ihren Systemen zu verschaffen, um Polizei und Geheimdiensten das Abhören jeglicher Telefonate, Faxe, E-Mails, etc zu ermöglichen und zu speichern, wer wann mit wem wie lange telefoniert hat. Die Bundesrepublik ist unter den "Demokratien" Weltmeister im Abhören von Telefongesprächen. 1998 wurde der "*Große Lauschangriff*" eingeführt und so auch das Abhören von Wohnungen rechtlich abgesichert ( hierzu ist anzumerken, daß jeder Raum, in dem sich ein Handy oder ein Telefon befindet, technisch problemlos auch bei aufgelegtem Hörer abgehört werden kann...). In kürzester Zeit wurden zwei der im Grundgesetz festgeschriebenen demokratischen Grundrechte faktisch abgeschafft : das "*Brief-, Post-, und Fernmeldegeheimnis*" und die "*Unverletzlichkeit der Wohnung*". 1993 wurde bereits das *Menschenrecht auf politisches Asyl* faktisch gestrichen. Nach und nach werden die Polizeigesetze der verschiedenen Bundesländer verschärft.

So wurde Mitte Mai 2000 von CDU und FDP auch für Hessen neben der Einführung der Videoüberwachung die Einführung der "*Schleierfahndung*" ( die Polizei hat jetzt das Recht auf Fernstraßen und Autobahnen "*verdachtsunabhängige Kontrollen*" an Fahrzeugen und Personen vorzunehmen ) sowie die Ausdehnung des "*Unterbindungsgewahrsams*" von 2 auf bis zu 6 Tage ( Fußballfans und mögliche "Rädelsführer" oder "potentielle Gewalttäter" können nun auf Verdacht "vorsorglich" schon 6 Tage vor einer Demonstration oder einem Fußballspiel inhaftiert werden, ohne eine Straftat begangen zu haben ) beschlossen.

Des weiteren fängt die Polizei mittlerweile sogar schon damit an, das Erbgut politisch mißliebiger Personen, gegen die wegen geringerer Vergehen ermittelt wird (z.B. Beteiligung an einer Hausbesetzung), mittels ihres "Genetischen Fingerabdrucks" zu speichern. Die "Würde des Menschen" ist eben doch antastbar.

Mit Sicherheit weniger Freiheit?

*Kriminalität hat gesellschaftliche Ursachen und laßt sich nicht verbieten?*

Überreicht durch: Entropia e.V., Gewerbehof,  
Steinstr. 23, 76133 Karlsruhe  
<http://www.entropia.de>

Nach einer Publikation der Aktion „kameras weg – für eine überwachungsfreie gesellschaft“ aus Mannheim.

Website: <http://go.to/kameras-weg>

